

Landgericht Cottbus

- Pressestelle -

E-Mail: pressesprecher@lgcb.brandenburg.de

Pressesprecherin:

Richterin am Landgericht Susanne Becker

Tel.: 0355 6371-260

stellvertretender Pressesprecher:

Richter Johannes Elliesen

Tel.: 0355 6371-254

Pressemitteilung 2/2021

Hauptverhandlungstermine von Strafkammern ab dem 01.02.2021

1. große Strafkammer

a) 21 Ks 6/20

wegen Mordes
Tatort: Cottbus
Tatzeit: 17.05.2020

Der Angeklagte soll nach einer zunächst verbal geführten Auseinandersetzung in der gemeinsamen Wohnung mit einem Küchenmesser mindestens zwei- bis dreimal auf seine Ehefrau eingestochen haben, um diese zu töten. Die Geschädigte soll versucht haben zu fliehen, in dem sie aus dem Fenster der im zweiten Obergeschoss gelegenen Wohnung auf das darunter befindliche Vordach sprang. Dorthin soll ihr der Angeklagte gefolgt sein, um ihr weitere Stichverletzungen zuzufügen. Anschließend soll er die Geschädigte vom Vordach auf die Hauseingangstreppe gestoßen haben, wo er ihren Kopf mehrfach auf die Stufen schlug. Die Geschädigte soll durch die Gewalteinwirkung eine Schädelhirnzertrümmerung erlitten haben, die noch am Tatort zu ihrem Tod führte. Der Angeklagte soll aus Verärgerung über die von der Geschädigten gewollte Trennung und aus Missbilligung ihres westlichen Kleidungsstils gehandelt haben.

Hauptverhandlungstermine:

01.02.2021	09:00 Uhr (Fortsetzung)
19.02.2021	09:00 Uhr (Fortsetzung)
15.03.2021	09:00 Uhr (Fortsetzung)

25.03.2021	09:00 Uhr (Fortsetzung)
------------	-------------------------

b) 21 Ks 7/20

wegen versuchten Mordes, versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung
Tatort: Herzberg
Tatzeit: 29.07.2020

Der 25-jährige Angeklagte soll zunächst einen der Geschädigten plötzlich und überraschend mit einem Teleskopschlagstock gegen die Schläfe geschlagen haben, so dass dieser zu Boden fiel. Anschließend soll er dem Geschädigten mit einem Messer mit einer Klingenlänge von ca. 18 cm durch den Hals geschnitten haben, um ihn zu töten. Der Geschädigte soll durch die Tat u.a. eine 25 cm lange, stark blutende tiefe Schnittverletzung am Hals und eine Jochbeinprellung erlitten haben.

Sodann soll sich der Angeklagte zu dem auf dem Grundstück befindlichen weiteren Geschädigten begeben haben, um ihn zu töten. Dem Geschädigten soll es gelungen sein, nachdem er ebenfalls vom Angeklagten mit dem Schlagstock am Kopf getroffen worden und zu Boden gegangen war, dem Angeklagten den Schlagstock aus der Hand und den Angeklagten in den „Schwitzkasten“ zu nehmen. Im nachfolgenden Gerangel soll der Angeklagte mehrfach geäußert haben, den Geschädigten töten zu wollen. Nachdem sich der Angeklagte aus dem Schwitzkasten befreit haben soll, soll er mit einem Küchenmesser in Richtung Kopf und Hals des Geschädigten gestoßen haben. Dem Geschädigten soll es gelungen sein, den Angeklagten von sich weg zu stoßen. Durch die Tat soll er Verletzungen am Ohr, Hautabschürfungen und eine Schnittwunde am Finger erlitten haben.

Hauptverhandlungstermine:

12.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
18.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
25.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
04.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

c) 21 Ks 8/20

wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung
Tatort: Großräschen
Tatzeit: 10.07.2020

Der heute 38-jährige Angeklagte soll am Tattag plötzlich und für die Geschädigte völlig unerwartet mit einem Klappmesser mit einer Klingenlänge von ca. 13 cm in den Rücken der Geschädigten gestochen haben, um sie zu töten. Der Angeklagte soll aus Verärgerung

darüber, dass die Geschädigte mit dem gemeinsamen Kind umziehen wollte, gehandelt haben. Durch die Tat soll die Geschädigte lebensgefährliche Verletzungen, unter anderem Stichverletzungen an Milz und linker Niere sowie eine Rippenfraktur, erlitten haben.

Hauptverhandlungstermine:

11.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
15.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
22.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

d) 21 KLS 13/20

wegen Körperverletzung, Vergewaltigung u.a.

Tatort: Forst (Lausitz)

Tatzeit: 04.04.2018

Dem zum Tatzeitpunkt 54-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, gegen den Willen der Geschädigten sexuelle Handlungen an ihr vorgenommen zu haben. Dabei soll er die Geschädigte geschlagen und geschubst haben und mit ihr eine dem Beischlaf ähnliche sexuelle Handlung vorgenommen haben.

Hauptverhandlungstermine:

10.02.2021	09:00 Uhr (Fortsetzung)
17.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
24.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
26.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

e) 21 KLS 26/20

wegen unerlaubten Handelns mit Betäubungsmitteln

Tatort: Spremberg und Frankfurt (Oder)

Tatzeit: zwischen dem 16.03.2020 und dem 26.06.2020

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in fünf Fällen ohne die hierfür erforderliche Erlaubnis mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge (Marihuana, Crystal, Ecstasy, Amphetamin) Handel getrieben zu haben. Durch die ihm zur Last gelegten Taten soll er einen Betrag in Höhe von 11.559,50 € erlangt haben.

Hauptverhandlungstermine:

08.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
01.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
05.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

2. große Strafkammer

a) 22 KLS 8/17

wegen Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt und Steuerhinterziehung

Tatort: Ruhland und Calau

Tatzeit: 01.08.2007 bis 31.05.2015

Die beiden Angeklagten sollen als faktische Geschäftsführer eines Unternehmens tätig gewesen sein, das seinen Geschäftssitz in Bulgarien gehabt, seine Geschäfte jedoch tatsächlich von einer deutschen Betriebsstätte aus abgewickelt haben soll. Mit diesem Unternehmen wirtschaftlich und personell eng verflochten gewesen sein sollen ein Einzelunternehmen der Angeklagten sowie eine Gesellschaft, die durch beide Angeklagten in Polen gegründet, deren Geschäftstätigkeit aber ebenfalls in Deutschland geführt worden sein soll. Außerdem sollen sich die Angeklagten einer juristisch nicht existierenden Scheinfirma in Tschechien bedient haben.

Diese Konstellation soll durch die Angeklagten bewusst gewählt worden sein, um die in Deutschland erzielten Umsätze und Gewinne der Besteuerung zu entziehen. Dementsprechend sollen die Angeklagten gemeinsam in acht Fällen und die Angeklagte allein in weiteren fünf Fällen im Tatzeitraum Steuererklärungen nicht beim zuständigen Finanzamt eingereicht haben. Durch die ihnen gemeinschaftlich zur Last gelegten Taten sollen beide Angeklagten mehr als 340.000,- Euro erlangt haben, die Angeklagte durch weitere Taten allein mehr als 900.000,- Euro.

Darüber hinaus sollen die Angeklagten insgesamt 385 Pflegekräfte illegal in Deutschland beschäftigt haben. Für diese Pflegekräfte sollen für den Zeitraum vom 01.08.2007 bis zum 31.03.2011 Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von mehr als 1,3 Millionen Euro nicht abgeführt worden seien.

Hauptverhandlungstermine:

09.02.2021	10:00 Uhr
15.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
23.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
25.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

04.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
09.03.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)

3. große Strafkammer

a) 23 KLS 27/17

wegen gefährlicher Körperverletzung u.a.

Tatort: Königs Wusterhausen

Tatzeit: 24.09.2015

Der zum Tatzeitpunkt 24-jährige Angeklagte soll den Geschädigten zunächst mit einer Bierflasche auf den Hinterkopf und anschließend mehrmals mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben. Der Geschädigte soll hierdurch unter anderem eine Kopfplatzwunde erlitten haben.

Dem Angeklagten wird eine Vielzahl gleichartiger weiterer Taten vorgeworfen. Im Prozess wird es auch um die Frage gehen, ob der Angeklagte zu den jeweiligen Tatzeitpunkten schuldig war. Gegebenenfalls kommt die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus in Betracht.

Hauptverhandlungstermine:

08.02.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
10.02.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
12.02.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
19.02.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
01.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
weitere Termine bis 12.03.2021	

b) 23 KLS 1/21

wegen schweren sexuellen Missbrauchs eines Kindes

Tatort: Kasel-Golzig

Tatzeit: Frühjahr 2020 bis 15.08.2020

Dem heute 31-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, in insgesamt drei Fällen ein Kind sexuell missbraucht zu haben.

Hauptverhandlungstermine:

05.02.2021	09:30 Uhr
18.02.2021	10:00 Uhr (Fortsetzung)
23.02.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
25.02.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
04.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)

c) 23 Ns 7/20

wegen fahrlässiger Tötung

Tatort: Cottbus

Tatzeit: 15.04.2017

Dem zum Tatzeitpunkt 20-jährigen Angeklagten wird vorgeworfen, als Führer eines Pkw im Bereich der Stadthalle von Cottbus einen Unfall verursacht zu haben, indem er mit der als Fußgängerin auf der Fahrbahn befindlichen Geschädigten zusammenstieß. Bei dem Zusammenstoß zog sich die Geschädigte multiple Verletzungen, insbesondere im Kopfbereich, zu. Wenige Tage später verstarb die Geschädigte aufgrund der bei dem Unfall erlittenen Verletzungen. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, die in diesem Verkehrsbereich zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h um etwa 20 km/h überschritten zu haben. Bei Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit sollen die tödlichen Folgen für die Geschädigte vermeidbar gewesen sein.

Mit Urteil vom 20.01.2020 hat das Amtsgericht Cottbus den Angeklagten hinsichtlich der ihm vorgeworfenen Tat wegen fahrlässiger Tötung für schuldig befunden, gegen ihn eine Jugendstrafe von einem Jahr verhängt und deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt. Aufgrund der hiergegen eingelegten Berufung des Angeklagten wird die Sache nunmehr in zweiter Instanz vor der 3. großen Strafkammer des Landgerichts Cottbus (Jugendkammer) verhandelt.

Hauptverhandlungstermine:

15.02.2021	13:00 Uhr
16.02.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)

02.03.2021	09:30 Uhr (Fortsetzung)
weitere Termine bis 23.03.2021	

4. große Strafkammer

a) 24 KLS 36/20

wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes und gefährlicher Körperverletzung

Tatort: Cottbus

Tatzeit: 20.01.2020

Dem Angeklagten wird vorgeworfen, einen gesondert Verfolgten angehalten zu haben, einem Paketboten mit einem Tierabwehrspray ins Gesicht zu sprühen, um diesem zwei Pakete zu entwenden. In den Paketen sollen sich Mobiltelefone mit einem Wert von ca. 1.600,00 € befunden haben. Durch die Tat soll der Geschädigte diverse Verletzungen, u.a. an den Augen erlitten haben. Der gesondert Verfolgte soll aufgrund des Versprechens des Angeklagten, ihm eine Arbeitsstelle zu verschaffen, mit dem Angeklagten zusammengewirkt haben.

Der gesondert Verfolgte ist im Juni 2020 durch das Landgericht Cottbus wegen besonders schweren Raubes in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und neun Monaten verurteilt worden.

Hauptverhandlungstermine:

03.02.2021	09:15 Uhr (Fortsetzung)
15.02.2021	09:15 Uhr (Fortsetzung)
24.02.2021	09:15 Uhr (Fortsetzung)

Hinweis:

Die Auflistung der Strafverfahren und Termine erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen der Termine können sich jederzeit – auch kurzfristig – aufgrund gerichtlicher Entscheidungen ergeben.

Susanne Becker
Pressesprecherin